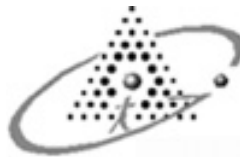


**"Bioethik in Österreich:  
eine Kommission des Bundeskanzlers,  
eine Kommission für die Regierung und  
eine feministische Erklärung"**

Brigitte RATZER,  
Institut für Technik und Gesellschaft, *TU-Wien*



## Bioethik in Österreich

**Ethikkommission für die  
österreichische  
Bundesregierung**

Die zweite Meinung für die  
Regierung

[www.ethikkommission.at](http://www.ethikkommission.at)

**Für eine Weltsicht der  
Bezogenheit**

Salzburger Erläuterung zur  
sogenannten Bioethik

[www.kath-eb.at/frauenbildung/  
fb\\_ethik\\_erklaerung.htm](http://www.kath-eb.at/frauenbildung/fb_ethik_erklaerung.htm)

# Gründung

- ♦ Hervorgegangen aus der „Plattform Nein zur Biomedizin-Konvention“ (seit 1996) im Sommer 2001
- ♦ erste Pressekonferenz 24.10.2001
- ♦ Hervorgegangen aus dem Internationalen Symposium Feministische Ethik 30.8. bis 1. 9. 2002, Salzburg
- ♦ Pressekonferenz 2.9.2002

# Ziele

- ♦ Den Meinungen und Anliegen von Menschen mit Behinderung Gehör verschaffen
- ♦ Der Bioethikkommission des Bundeskanzlers eine zweite Sichtweise hinzuzufügen
- ♦ Benennung und Sichtbarmachung feministisch ethischer Denkbewegungen

# Zusammensetzung

- ◆ 19 Personen, davon
  - ◆ die Hälfte Frauen,
  - ◆ die Hälfte Menschen mit Behinderungen,
  - ◆ Abdeckung einer möglichst großen Bandbreite an Behinderungen
  - ◆ 4 Personen sind AkademikerInnen
- ◆ 4 Wissenschaftlerinnen aus der Schweiz, und Österreich
  - ◆ Europäisches Netzwerk akademischer Ethikerinnen
  - ◆ 65 Unterzeichnerinnen

# Arbeitsweise

- ◆ Regelmäßige persönliche Treffen (4-5mal jährlich)
  - ◆ e-Mail-Liste
  - ◆ internes Forum auf der Homepage der Ethikkommission
- ◆ Entwurf durch Einzelwissenschaftlerin (Prof. Ina Praetorius)
  - ◆ Überarbeitung durch mehrere Kolleginnen
  - ◆ Einmalige großangelegte Diskussion auf wissenschaftlichem Kongress

# Themen

- ◆ In der Themenstellung parallel zur Kanzlerkommission.
- ◆ Auf der Homepage sind derzeit drei Stellungnahmen veröffentlicht
  - (1) Patentierung
  - (2) Biomedizinkonvention
  - (3) Präimplantationsdiagnostik (PID)
- ◆ Grundlegendes zur Geschichte der Bioethik
- ◆ Einbezug von Geschichte, Herrschaft und Autonomie
- ◆ Darstellung alternativer Wertsysteme der Bezogenheit
- ◆ Stammzellen- und Embryonenforschung

# Selbstdefinition

- ◆ ExpertInnen in Behindertenfragen
- ◆ Ethikerinnen
- ◆ Theologinnen, Soziologinnen, Philosophinnen
- ◆ Feministinnen

## Erfolge I

- ◆ **Positives Feedback bei der Gründung der Ethikkommission**
- ◆ **Positives Medienecho - es ist möglich, eine zweite Meinung neben jener der „offiziellen Kommission“ zu recherchieren**
- ◆ **In der Schweiz positives Medienecho und Einbringung in fachliche Beiräte und Gremien durch Einzelvertreterinnen**
- ◆ **In Österreich und Deutschland kaum Medienecho**

## Erfolge II

- ◆ **Große Bandbreite der Kontakte - Einladungen zu verschiedensten Veranstaltungen, Fachtagungen, Kongressen etc.**
- ◆ **Hohe Zugriffszahlen auf der Homepage der Kommission**

## Probleme I

- ♦ Zu geringe Ressourcen, um kontinuierlich präsent zu sein
- ♦ Die meisten Mitglieder arbeiten in NGOs, die ihrerseits immer wieder mit (Existenz- und Finanz-)problemen kämpfen
- ♦ Ressourcenmangel - Ethik-Erklärung als „Randprodukt“ eines Kongresses
- ♦ Keine eigene PR-Frau
- ♦ Keine Kontakte zu offiziellen Stellen oder Ansprechpersonen

## Probleme II

- ♦ Der anfänglich geknüpfte Kontakt mit der offiziellen Ethikkommission konnte nicht auf Dauer etabliert werden.
- ♦ Thematische Abgrenzung - ist ein Thema überhaupt ein „Behindertenthema“?
- ♦ Es gibt keine kontinuierlich arbeitende Gruppe, die die Erklärung „promoten“ könnte

# Resumee

- ♦ Die Rationalität des Diskurses wird durch gleiche Themenstellungen anerkannt
- ♦ Erfolgreich in der Öffentlichkeitsarbeit
- ♦ Nicht sehr erfolgreich in der Einbringung der Themen in die offizielle Kommission bzw. direkt in die Politik

- ♦ Verweigerung des „rational politischen“ Diskurses – stattdessen Grundsaterklärung
- ♦ Relativ erfolglos in der Öffentlichkeitsarbeit
- ♦ Kein Einfluss auf die Arbeit der offiziellen Kommission